



vertraulich

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Steffen Vogel

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

GZ: (OB) 6 61.6331_B6n

Datum: 17. OKT. 2016

Sanierung der Bundesstraße B 6
AF1383/16

Sehr geehrter Herr Vogel,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Bei der Eröffnung und Podiumsdiskussion auf der Messe "Bauen-Kaufen-Wohnen" am 17.09.2016 wurde seitens des Amtsleiters für Wirtschaftsförderung und Bürgermeisters für Bau, Stadtentwicklung und Verkehr die entscheidende Bedeutung intakter Infrastruktur für die Bürger, für Wirtschaft und Gewerbetreibende, Stadt- und Transitverkehr sowie regionales Umland betont. Ein Messebesucher mahnte u. a. ein stärkeres Engagement der Landeshauptstadt Dresden in der Zusammenarbeit mit den angrenzenden Landkreisen an und verwies auf die kurzen Verbindungen untereinander, beispielsweise nach Kamenz in 35 min mit dem Auto.

Leider muss für die Verbindung nach Meißen auf der Bundesstraße B 6 das Gegenteil – nämlich unhaltbare Zustände – insbesondere auf dem Hoheitsgebiet der Landeshauptstadt festgestellt werden.

Wann ist planmäßig mit der Lösung der Problematik um die Bundesstraße B6 durch Cossebaude zu rechnen?“

Mit der Planung der Bundesstraße 6 (Neubau) auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden zwischen Stausee Niederwartha und Autobahnanschlussstelle Dresden-Altstadt ist durch den Freistaat Sachsen die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) beauftragt.

Zum Abschluss der Planungen sowie allen folgenden Terminen, wie zum Beispiel Beginn Planfeststellungsverfahren, Baubeginn oder Fertigstellung der Neutrassierung, können durch die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden leider noch keine Angaben gemacht werden.

Es ist jedoch vorgesehen, den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr in dessen Sitzung am 19. Oktober 2016 über den aktuellen Stand der Planungen zur Bundesstraße B 6(neu) zu informieren. Dazu sind Vertreter der DEGES GmbH eingeladen.

Unabhängig davon ist es so, dass ab 2017 eine Instandsetzung der Meißner Landstraße zwischen Brückenstraße und Am Urnenfeld erfolgen wird.

„Besteht hier – aufgrund der Eilbedürftigkeit infolge zunehmender Gesundheitsgefährdung aller Anrainer – die Möglichkeit, das Projekt vorrangig einer zufriedenstellenden Lösung herbeizuführen?“

Das Projekt ist im Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 (BVWP) in den „vordringlichen Bedarf“, also in der obersten Prioritätsstufe dieses Planwerkes eingeordnet. Die derzeitigen Möglichkeiten, auf eine Beschleunigung der Planung hinzuwirken, sind damit genutzt worden.

Mit freundlichen Grüßen

i.V. 
Dirk Hilbert

Detlef Sittel
Erster Bürgermeister